

## Kurzer Bericht zum Ausflug nach Turin

Dienstag, 05.05.2015:

Am zweiten Tag in Italien haben wir die Stadt Torino (italienischer Name für Turin) besucht. Treffpunkt am Morgen war, wie immer, 8:20 Uhr am IIS Pascal. Nachdem der Reisebus Romentino um ca. 8:30 Uhr verlassen hat, bekamen wir von den italienischen Schülern einige Informationen und Fakten, unter anderem über die Gegend von Novara und den Reisanbau und über die Alpen, was die über eine Stunde dauernde Fahrt interessanter machte und kürzer erschienen ließ.



Zuerst besuchten wir die Basilika Superga, wo wir nach einem kurzen Aufstieg auf die Kuppel, der über eine kleine, enge, teilweise sehr dunkle Wendeltreppe erfolgte, einen zwar nebligen, aber dennoch schönen Ausblick auf Turin genossen haben.



Danach sahen wir die Gedenkstätte für die bei einem Flugzeugabsturz am 04.05.1949 umgekommene Fußballmannschaft von Turin. Diese galt damals als beste Fußballmannschaft Italiens.

Anschließend machten wir eine lange Mittagspause in Pino Torinese vor dem Planetarium, welches wir dann besuchten. Zuerst haben wir alle zusammen eine Vorführung über das Universum, hauptsächlich aber über unser Sonnensystem, in einer „Kuppel“ gesehen. Daraufhin wurden wir in zwei Gruppen (eine mit deutschen und eine mit italienischen Schülern) durch das dazugehörige Museum geführt. Wir durften alles ausprobieren und hatten dabei viel Spaß, während uns der Mitarbeiter des Museums an jeder interaktiven Station Erklärungen und Antworten auf unsere Fragen lieferte. Natürlich mussten wir dabei auch einige Fragen beantworten. Dies war für uns selbstverständlich kein Problem. Der Planetarium-Besuch war sehr interessant.

Endlich im Zentrum von Turin angekommen, bestaunten wir die „Mole Antonelliana“, das Wahrzeichen von Turin.

Außerdem haben wir sehr leckeres Eis in einer Eisdiele namens „Pepino's“ gegessen, welches uns unsere Austauschpartner spendierten, weil wir nicht wie geplant in das „Museo Nazionale del Cinema“, das Nationale Kinomuseum, gehen konnten.

Zum Schluss hatten wir noch ca. eine Stunde Freizeit, die wir in Kleingruppen verbrachten. Die gemischten Gruppen, also deutsche und italienische Schüler, nutzten die freie Zeit auf unterschiedliche Weise. So ging eine Gruppe beispielsweise in den Park, eine andere durch die Innenstadt.



Da wir erst um 19:00 Uhr wieder in Romentino an der Schule ankamen und alle wirklich sehr müde waren, blieben wir abends zu Hause bei unseren Gastfamilien. Insgesamt war es ein sehr schöner, interessanter, allerdings auch anstrengender Tag, an dem wir sehr viele neue Eindrücke gesammelt und das Leben in Italien sowie die italienische Kultur ein Stück näher kennen gelernt haben.

Jenny Liesenfeld